

Schuljahr 2009/2010 – Ausgabe 3 – März 2010

1. Informationen der Schulleiterin

- Allgemeines
- Personalia
- Respekt und Gemeinschaftssinn

2. Abitur 2010

3. CertiLingua

4. A Talk about New Zealand

5. Schüleraustausch mit Frankreich

6. Berlin, Berlin – wir waren in Berlin

7. „Jufo“ – „Schüex“

- Medaillenregen über dem GyGo
- MINT für Mädchen - CyberMentor
- Ferienkurs: Regenerative Energietechnik
- Vorlesungsreihe: Sprache und Gehirn
- KinderUni

8. Sport am GyGo

- Ein wahrhaft himmlischer Abend
- Fußball-Mädchen
- Jugend trainiert für Olympia
- Mainz-Marathon
- Nachwuchsgolfer ausgezeichnet

9. Schulschachmeisterinnen

10. Vom Segelsport

11. Sieger im Erdkunde-Wettbewerb

12. Aus der Informatik

13. Bläserklassen „on stage“

14. Biotop-Pflege

15. Girls' Day

16. Skifreizeit in Neukirchen

17. Bonjour!

18. Ankündigung

19. Termine

20. „Jufo“ – „Schüex“ – Ergebnisse

auf Ihre Kinder.

Um wenigstens einige der schulischen „Highlights“ zu nennen:

- Sensationelle Erfolge für das GyGo bei der Regionalwettbewerbsrunde Jugend forscht – Schüler experimentieren 2010: neun 1. Plätze und damit Zulassung zum Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“, zwei 1. Plätze und Zulassung zum Landeswettbewerb „Jugend forscht“, vier 2. Plätze, drei 3. Plätze und weitere Sonderpreise für die Arbeiten.
- Zusätzlich große Auszeichnungen für das GyGo als Jugend forscht –Schule: Schulpreis der Patenfirma Schott AG, Auszeichnung der CTS Gruppen- und Studienreisen GmbH, Förderpreis der Sparkassen in Rheinland-Pfalz, Schulpreis der Berdelle-Hilge-Stiftung, besondere Anerkennung für zwei der Betreuungslehrer.
- GyGo-Mädchenmannschaft der Schach-AG bereits zum zweiten Mal hintereinander Schulschachmeister von Rheinland-Pfalz und damit für die Deutsche Schulschachmeisterschaft im Mai in Karlsruhe qualifiziert!
- Außerordentlich große und erfolgreiche Beteiligung von Schulmannschaften des GyGo am Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“!
- Preisverleihung in Berlin für den 2. Platz auf Bundesebene an die Klasse 8b beim Zeitungswettbewerb „Les jeunes écrivent l'Europe“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks!
- Erfolge bei Deutschlands größtem Erdkunde-Wettbewerb
- Großartiges Engagement bei der alljährlichen Biotop-Pflege am schulfreien Samstag trotz eisiger Kälte!
- „GyGo macht Schule“ mit einer absolut phantastischen und begeisternden Tanz- und Musikshow in der Mombacher Turnhalle!

Zu dem berechtigten Stolz auf das gemeinschaftliche Engagement und auf die Erfolge gehört aber auch Dankbarkeit, denn die Erfolge sind immer das Ergebnis harter Arbeit der Einzelnen, des Teams, der jeweiligen Betreuer/-innen und der Eltern, die ihre Kinder und deren Arbeit unterstützen und mittragen. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

Verabschieden müssen wir uns vor den Osterferien von unserem diesjährigen Abiturjahrgang. 61 Schülerinnen und Schüler erhalten am Freitag, dem 19. März, im Rahmen einer Feierstunde in unserer provisorischen Mensa in der ehemaligen Fachhochschule das Abiturzeugnis bzw. das Zeugnis der Fachhochschulreife.

Ihnen und Ihren Eltern herzliche Glückwünsche!

Dieser Abiturjahrgang wird in der Chronik des GyGo auch deshalb immer eine besondere Rolle spielen, weil er den ersten Sportleistungskurs der Schule und das erste Abibac der Schule und sogar der Stadt Mainz erfolgreich absolviert hat!

1 Informationen der Schulleiterin

*Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

wenn man die einzelnen Artikel dieser Postille liest, die das schulische Leben am GyGo in den ersten Kalenderwochen 2010 auszugsweise widerspiegeln, kann man zurecht stolz sein auf unsere Schülerinnen und Schüler,

Als Schulleiterin bedanke ich mich bei unseren Abiturientinnen und Abiturienten, die uns in vielen Bereichen der Schule unterstützt haben und unser GyGo in den letzten Jahren mitgeprägt haben. Der Abschied fällt uns – wie auch in den vergangenen Jahren – schwer.

Ich bedanke mich auch sehr herzlich bei den Eltern unserer Abiturienten, die sich als Elternsprecher oder in vielen anderen Funktionen in der Schule engagiert haben.

Den Kolleginnen und Kollegen, unserem MSS-Leiter Herrn Wertmann und Frau Dr. Ritzenhofen danke ich nicht nur für die verantwortungsbewusste, arbeitsintensive Vorbereitung und Durchführung des schriftlichen und mündlichen Abiturs, sondern für ihre pädagogische Arbeit und die Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler während der MSS, der Mittel- und Orientierungsstufe!

Die Wertschätzung der pädagogischen Arbeit unserer Schule spiegelt sich auch in diesem Jahr in den hohen Schüleranmeldezahlen für die neuen 5. Klassen. Leider können wir aus Raumkapazitätsgründen nur fünf neue 5. Klassen (einschließlich der neuen hbf/is-Klasse) aufnehmen und mussten daher wieder eine Reihe von Absagen verschicken.

Inzwischen schon fast traditionell an dieser Stelle die aktuellen Informationen zum Stand unseres Mensaneubaus: In den Osterferien soll der Bauzaun im unteren Schulhof gestellt werden. Der untere Schulhof wird daher nach den Osterferien nicht mehr als Pausenhof bzw. Spiel- und Aufenthaltsort für die Schüler/-innen zur Verfügung stehen. Ein neuer Weg zum Sportplatz wird über das ehemalige FH-Gelände erstellt werden. Der berühmte Spatenstich, auf den wir schon lange warten, ist für Mai geplant. On verra!

Marita Desch-Eppelmann

Personalia

Begrüßen konnten wir zum zweiten Schulhalbjahr am Gymnasium Gonsenheim als neue Kolleginnen mit Planstellen: Frau Studienrätin Aika Meyer mit den Fächern Französisch und Erdkunde (bilingual) und Frau Studienrätin Katharina Knopf mit den Fächern Deutsch und Sozialkunde.

Als Vertretungslehrkräfte begrüßen wir Frau Miriam Funk und Frau Daniela Wellnitz. Als neuer französischer Fremdsprachenassistent unterstützt uns ebenfalls seit dem 1. Februar 2010 Herr Jocelyn Vest, der sich in der Postille auch selbst vorstellt.

Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Kollegiums und hoffen, dass die neuen Kolleg/-innen sich an unserer Schule inzwischen schon gut eingelebt haben.

Marita Desch-Eppelmann

Respekt und Gemeinschaftssinn

In der Präambel unserer Haus- und Hofordnung, die auf unserer Schulhomepage jederzeit einzusehen ist, steht der Satz: „Entscheidende Werte unserer Schulgemeinschaft sind Respekt, Toleranz und Gemeinschaftssinn.“

Es liegt an uns allen, dass diese Werte auch wirklich die ihnen zustehende Bedeutung im GyGo-Schulalltag haben bzw. gewinnen.

Leider gelingt uns das bisher nicht immer.

Ich habe in der Vergangenheit bereits mehrfach in der Postille auf Vandalismusschäden in den Schülertoiletten hingewiesen. Dieses leidige Thema hat uns in den vergangenen Wochen leider wieder beschäftigt. Erneut wurden mit Toilettenpapierrollen die Toiletten verstopft bzw. mit zerknülltem, feuchtem Toilettenpapier u.Ä. die Decken der Toilettenräume verschmutzt.

Im letzten Fall konnten wir die Verursacher/-innen herausfinden und verantwortlich machen.

Auch in Fällen von uns bekannt gewordenen Fällen von „Cybermobbing“ ergreift die Schule die erforderlichen schulischen Ordnungsmaßnahmen! Bitte informieren Sie uns, wenn Ihr Kind in einem solchen Fall Opfer ist. Erinnern möchte ich daran, dass Wertsachen nicht in die Schule mitgebracht werden sollen. Auch bei uns kommen leider Diebstähle vor!

Vor Fastnacht sind einige Schülerinnen und Schüler alkoholisiert in die Schule gekommen bzw. haben Alkohol mit in die Schule gebracht. Die Schule reagiert in diesen Fällen mit den entsprechend notwendigen Gesprächen, aber auch mit schulischen Ordnungsmaßnahmen.

Ich bitte Sie als Erziehungsberechtigte um Hilfe und Unterstützung im Sinn der genannten Erziehungswerte. Bitte besprechen Sie auch zu Hause diese Themen.

Herzlichen Dank!

Marita Desch-Eppelmann

2 Abitur 2010

Wir gratulieren ganz herzlich unseren erfolgreichen Abiturientinnen und Abiturienten und Absolventen mit Fachhochschulreife:

Sergej Alexeev
Anja Bähthies
Sophia Beck
Dalina Borsch
Frederike Buchta
Patricia Chromik
Alicia Clesius
Jennifer Dietrich
Kai Gerstel
Mays Ghlaim
Mina Ghlaim
Mouna Hannachi
Martina Heims
Fabienne Herlert
Enrico Hippel
Niels Per Hoppe
Anna Lena Hrabe de Angelis
Ali Veli Kalsen
Rafaela Kasprzok
Tobias Keller

Annika Ketterer
Carine Kipayiko Kazadi Feza
Marielle Christine Klein
Thorsten Krüger
Samantha Kuri
Julia Natalie Kuzak
Julia Amneh Masoud
Eva Kathrin Mehler
René Niendorf
Patrizia Oleksa
Anna-Lena Pohl
Gözde Polat
Toska Ponizy
Denise Rappa
Sky Helen Reichert
Martin Reisener
Kristina Ristovska
Philipp Rohe
Philipp Röhrig
Katina Romer
Esther Roos
Laura Schabram
Kim Edith Schlaak
Sabine Schmitt
Natascha Schmitt
Constantin Schwab
Fatih Seker
Marita Sommer
Mark Sosunov
Götz Staib

Esra Togru
Hanna Zoe Trauer
Lorenz Vogler
Fiona Völckers
Lisa Warzelhan
Ina Weckop
Isabelle Will
Dominik Willems
Elisabeth Wolf
Erdem Yildiz
Melanie Zadoorian

Zum ersten Mal haben fünf junge Damen neben dem deutschen Abitur auch das französische Baccalauréat bestanden. Die Schülerinnen mussten dafür eine zusätzliche schriftliche Abiturprüfung in Géographie oder Histoire ablegen und sich im Beisein eines französischen Inspecteurs einer halbstündigen intensiven mündlichen Prüfung in Französisch unterziehen.

Wir gratulieren zum AbiBac:

- Rafaela Kasprzok
- Carine Kipayiko Kazadi Feza
- Julia Amneh Masoud
- Marita Sommer
- Hanna Zoe Trauer

Franz-Josef Wertmann



3 CertiLingua

Das „CertiLingua Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen“ wurde vom Bundesland Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit den Niederlanden initiiert und in den Schuljahren 2007/2008 und 2008/09 in einer zweijährigen Pilotphase europaweit an etwa 80 Schulen getestet. Das GyGo ist seit dem Beginn der Pilotphase an diesem Projekt beteiligt und konnte auch mit dem diesjährigen Abitur zwei Schülerinnen – Hannah Zoe Trauer und Marita Sommer – mit dem Label auszeichnen.



Man ging bei der Schaffung des Exzellenzlabels von der Überlegung aus, dass es für junge Menschen zunehmend wichtiger wird, mit sprachlicher und kultureller Vielfalt kompetent umgehen zu können und dass die in der Schule erworbenen fremdsprachlichen und interkulturellen Kompetenzen in einem

international anerkannten Nachweis dokumentiert werden sollen, den besonders qualifizierte Schüler/-innen zusammen mit dem Abitur erwerben können.

Um das CertiLingua-Exzellenzlabel zu erhalten, müssen Schüler/-innen Kompetenzen in drei Bereichen nachweisen:

1. Fremdsprachliche Kompetenzen

Sie beherrschen zwei moderne Fremdsprachen auf dem Niveau B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR). Bei fortgeführten Fremdsprachen, die bereits ab der Sekundarstufe I unterrichtet werden, sind keine externen Tests notwendig, um das Niveau nachzuweisen. Nur wenn eine in der Sekundarstufe II neu einsetzende Fremdsprache anerkannt werden soll – am GyGo ist dies bei Italienisch der Fall –, müssen zusätzliche Zertifikatsprüfungen absolviert werden.

2. Bilinguale Kompetenzen

Die Schüler/-innen benutzen in der gymnasialen Oberstufe eine moderne Fremdsprache erfolgreich als Arbeitssprache in mindestens einem Sachfach. Dieser bilinguale Unterricht umfasst mindestens 70 Zeitstunden und schließt auch schriftliche Leistungsnachweise in der Fremdsprache mit ein. Idealerweise sollten die Schüler/-innen in der Oberstufe durchgehend ein bilinguales Fach belegen. Am GyGo haben die Schüler/-innen des bilingualen Zuges Französisch schon immer diese Möglichkeit. Für die Schüler/-innen, deren erste Fremdsprache Englisch ist, wird seit diesem Schuljahr ein Grundkurs Gemeinschaftskunde angeboten, in dem der Anteil des Faches Geschichte auf Englisch unterrichtet wird.

3. Europäische und internationale Kompetenzen

Die Schüler/-innen besitzen sowohl auf der Wissens- als auch auf der Handlungsebene europäische und internationale Kompetenzen. Die inhaltliche Ebene wird durch die Behandlung europäischer und internationaler Themen

im Unterricht in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern abgedeckt und orientiert sich am Level 4 des Common Framework for Europe Competence (ELOS). Die internationale Handlungskompetenz wird durch die erfolgreiche Mitarbeit an einem internationalen Begegnungsprojekt bewiesen. Die schriftliche Dokumentation und Reflexion des Projektes sollte im Umfang und Niveau einer Facharbeit entsprechen. GyGo-Schüler/-innen können diesen Anforderungsbereich z.B. im Rahmen des Abi-Bac-Austauschs mit Lille, des USA-Austauschs oder durch die Mitarbeit bei einer internationalen Projektwoche abdecken.

Von der Einführung des CertiLingua Exzellenzlabels werden viele Vorteile erwartet. Es soll u.a. die internationale Zusammenarbeit von Schulen und Schulverwaltungen sowie die Mobilität von Schülerschaft und Lehrkräften fördern, die Attraktivität öffentlicher Schulen durch die Ausdehnung des Fremdsprachenunterrichts auf Sachfächer steigern und Schüler/-innen den Zugang zu internationalen Studiengängen und zur internationalen Arbeitswelt erleichtern.

Die genauen Vergabekriterien für CertiLingua werden von den beteiligten Bundesländern etwas unterschiedlich gehandhabt und haben sich von Schuljahr zu Schuljahr geändert. Ähnlich wie in Berlin, Brandenburg, Thüringen und Sachsen werden in Rheinland-Pfalz zurzeit nur Schüler/-innen ausgezeichnet, deren Noten in den Fremdsprachen und im bilingualen Sachfachunterricht sich in der Regel im zweistelligen Bereich bewegen.

Weitere Informationen findet man auf der Website <http://www.certilingua.net/>.

Ute Ritzenhofen

4 A Talk about New Zealand

Englischsprachiger Vortrag über Neuseeland

Am 22. Februar 2010 bekam der englischsprachige Geschichtskurs der Jahrgangsstufe 11 Besuch von Herrn Geoffrey Miller, der aus Dunedin auf der Südinsel Neuseelands stammt. Er hielt einen einstündigen Vortrag über sein Heimatland. Seine durch PowerPoint unterstützte Präsentation behandelte die historische Entwicklung Neuseelands – von der Ankunft der ersten Maori über die britische Kolonisierung bis hin zur Gegenwart. Er berichtete über viele interessante und für uns bis dato unbekannte Fakten wie beispielsweise den Anschlag zweier französischer Agenten auf das Greenpeace-Schiff „Rainbow Warrior“ im Jahr 1985 oder die Ursprünge der neuseeländischen Anti-Atomkraft-Politik. Zudem wurden uns die Mentalität und die Lebensweise der dortigen Menschen näher gebracht sowie Perspektiven für die Zukunft des



Landes diskutiert. Auch aktuelle politische Streitfragen wurden angesprochen. Zurzeit wird in Neuseeland z.B. überlegt, die Landesflagge, die den britischen „Union Jack“ enthält, durch eine neue Flagge zu ersetzen, die nicht an die britische Kolonialzeit erinnert. Nach der Präsentation nahm sich Geoffrey Miller viel Zeit, um alle gestellten Fragen ausführlich zu beantworten.

Thorben Grubert (MSS 11)

5 Schüleraustausch mit Frankreich

Bericht über einen individuellen, zweiwöchigen Schüleraustausch

Im Herbst fand wieder das Schuman-Programm statt, ein individueller Schüleraustausch zwischen Schülern aus Rheinland-Pfalz einerseits und Belgien, Luxemburg oder Lothringen andererseits. Wir mussten uns lange vorher bei der ADD in Koblenz bewerben; bei dem ganzen Papierkram half uns unser damaliger Französischlehrer Herr Schröder.

Im Oktober kamen die französischen Austauschschüler aus verschiedenen Schulen zwei Wochen lang nach Mainz; im November fand die Rückrunde statt und jeder von uns fand sich in einer anderen französischen Schule wieder.

Sich in den deutschen Schulalltag einzugewöhnen, muss schwer gewesen sein, zumal die Schule in Frankreich ganze 20 Minuten später beginnt (!). Nach der Aufsteh-Quälerei in einer völlig unbekanntem Schule eine (fast) unbekannte Sprache tagein tagaus zu hören, strengt an. Und das gilt nicht nur für die Franzosen! Nein, wir hatten es trotz späteren Schulbeginns auch nicht viel leichter.

Dazu gehörte das aus unserer Sicht etwas seltsame Schulsystem (jeder Lehrer hat seinen eigenen Raum, und die armen Schüler müssen hin und her rennen), welches bei uns um Himmels Willen bitte nicht eingeführt werden sollte. Allerdings hatten wir dort während unseres Aufenthaltes mit diversen anderen deutschen Schülern aus Rheinland-Pfalz selbstverständlich auch eine Menge Spaß.

Dass man dort rund um die Uhr nur Französisch hört, trägt natürlich dazu bei, dass die folgenden Leistungen im Französischunterricht sich rapide verbessern. Jedoch wird der Wortschatz nicht nur um gängige, sondern auch um einige umgangssprachliche Jugendbegriffe erweitert...

Alles in allem war es eine sehr positive Erfahrung, die ich persönlich nur weiterempfehlen kann.

Gordon Uhlig (9b)

6 Berlin, Berlin – wir waren in Berlin

Fahrt der Klasse 8b zur Preisverleihung „Les jeunes écrivains l'Europe“ im Auswärtigen Amt in Berlin am 22. Januar 2010

Wie gewinnt man eigentlich eine Klassenfahrt nach Berlin? Man interviewt im Rahmen des Frankreichaustauschs einen Europa-Politiker, führt Straßen-Umfragen durch, verfasst Artikel darüber und gestaltet eine Zeitungsseite in der Mainzer Allgemeinen Zeitung. Damit bewarben wir uns beim Zeitungswettbewerb „Les jeunes écrivains l'Europe“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks. Wir setzten uns gegen ungefähr 80 Klassen aus Deutschland und Frankreich durch und gewannen den 2. Platz und somit die Fahrt zur Preisverleihung in unsere Hauptstadt. „Vorne rein, hinten raus – wie beim Menschen!“ Diesen Satz, den uns ein Busfahrer direkt zu Anfang entgegenete, werden wir wohl nie vergessen – die berühmte Berliner Schnauze eben! Wie die Faust aufs Auge passt, gehören nämlich auch die Doppeldeckerbusse nach Berlin.

In der Hauptstadt gab es natürlich eine Menge Sehenswürdigkeiten und vieles zu entdecken. So interviewten wir zum Beispiel den Mainzer Bundestagsabgeordneten Michael Hartmann im Reichstag, vorher mussten wir jedoch strenge Sicherheitskontrollen durchlaufen. Anschließend besuchten wir die Haushaltsdebatte. Dort wurde wild mit den Händen kommuniziert und reingeworfen – fast wie in der Schule. Uns bot sich ein lustiger Anblick, denn wer rechnet damit, dass die so braven Politiker sich anschreien oder während einer Sitzung rumalbern oder einfach ein Buch lesen? Auch die Besichtigung der Kuppel im Parlament am späten Abend war bestimmt ein einzigartiges Erlebnis.

Auf Einladung des Staatsministers fuhren wir am zweiten Tag zur Preisverleihung im Auswärtigen Amt. Der eigentliche Grund der Fahrt entpuppte sich als großer, festlicher Empfang – bestimmt eines der aufregendsten Erlebnisse in Berlin! Wir amüsierten uns köstlich, waren aber auch alle etwas nervös – immerhin wurde man hin und wieder von Reportern irgendwelcher Zeitungen angesprochen.

Uns allen hat aber besonders der Besuch des Hauses am Checkpoint Charlie beeindruckt. Von dem Zeitzeugen, Grenzsoldaten und späterem Fluchthelfer Rudi Thurow bekamen wir bedrückende, tragische und unglaubliche Geschichten über seine Vergangenheit, aber auch lustige Anekdoten über sein früheres Leben zu hören.

Am letzten Tag lernten wir unter dem Motto „Du bist, was du isst“ im Jüdischen Museum die verschiedenen Esskulturen der Juden, Muslime und Christen kennen, und gegen Ende konnten wir alle noch ein bisschen auf dem Ku'damm bummeln.

Witterungsbedingt kam es auf der Fahrt nach Mainz zu einer zweistündigen Verspätung, doch auch trotz der eisigen Kälte konnten sich alle für Deutschlands Hauptstadt erwärmen!

Anabel Becker, Michelle Herrmann, Jamila HeiBer, Rebecca Heims, Marie Kaiser (8b)

7 Jugend forscht – Schüler experimentieren

Medaillen-Regen über dem GyGo

Wir gratulieren unseren Forschern!

- 9-mal 1. Platz und Zulassung zum Landeswettbewerb Schüler experimentieren
- 2-mal 1. Platz und Zulassung zum Landeswettbewerb Jugend forscht
- 4-mal 2. Platz
- 3-mal 3. Platz
- und viele, viele Sonderpreise für die Arbeiten!

Aber auch allen, die jetzt keine Auszeichnung erhalten haben, herzlichen Glückwunsch zur Fertigstellung und Präsentation ihres Projektes. Ihr habt viel gelernt, durchgehalten und gut präsentiert. Wir sind stolz auf euch alle!

Das GyGo erhielt als Schule folgende Top-Auszeichnungen, die jeweils mit einem hohen Geldbetrag zur Förderung der künftigen Arbeiten verbunden sind:

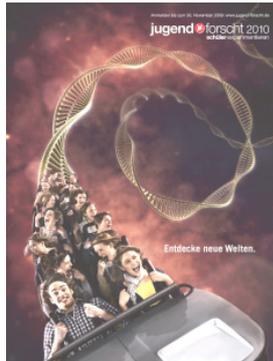
- Schulpreis der Patenfirma Schott AG
- Auszeichnung der CTS Gruppen- und Studienreisen GmbH
- Förderpreis der Sparkassen in Rheinland-Pfalz
- Schulpreis der Berdelle-Hilge-Stiftung
- Auszeichnung für die Betreuungslehrerinnen Anja Faatz und Susanne Weber

Die Übersicht über alle Arbeiten findet sich am Ende der Postille.

MINT für Mädchen: CyberMentor besucht das GyGo

Allen Mädchen der Klassenstufen 6 bis 11 wurde das E-Mentoring-Programm „CyberMentor“ vorgestellt. CyberMentor bietet Schülerinnen die Möglichkeit, weibliche Vorbilder sowie Berufe und Studiengänge im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) kennenzulernen.

„CyberMentor vermittelt jeder Schülerin eine persönliche Mentorin, mit der sie sich ein Jahr lang per E-Mail über Schule, Studium, Beruf und MINT-Themen austauschen kann“, erklärte Julia Vogel, Projektmitarbeiterin an der Universität Regensburg, unseren Schülerinnen. Da Frauen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich stark unterrepräsentiert sind, möchte das Programm den Mädchen frühzeitig weibliche Rollenmodelle vorstellen. Mentorinnen bei CyberMentor arbeiten im MINT-Bereich von Wirtschaft oder Wissenschaft und engagieren sich ehrenamtlich in diesem Programm. Sie vermitteln einen Eindruck von ihrem Arbeitsalltag, geben aber auch Tipps zu Schule und Studium und beantworten



Fragen ihrer „Mentees“.

Seit April 2009 tauschen sich bereits über 800 Mentoring-Paare per E-Mail und im Rahmen einer geschützten Internetplattform aus. Dort können sie Kontakt zu anderen MINT-interessierten Schülerinnen und Mentorinnen aufnehmen und sich in Chats und Foren vernetzen. Darüber hinaus werden vom CyberMentor-Team persönliche Treffen und Workshops organisiert. Im April 2010 startet CyberMentor in die zweite Runde: Interessierte Schülerinnen und Frauen können sich im Internet anmelden unter www.cybermentor.de. Es gibt auch einen Link von der GyGo-Webseite aus.

Ferienkurs: Regenerative Energietechnik

Die FH Bingen lädt interessierte Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler vom 6. bis 9. April 2010 zu einem Ferienkurs ein. Inhaltlich findet eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Techniken der nachhaltigen Energienutzung statt. Voraussetzung für die Teilnahme ist Interesse an energietechnischen Fragestellungen.

Infos und Anmeldung unter: <http://www.tsb-energie.de/>

Vorlesungsreihe: Sprache und Gehirn

Frau Prof. Dr. Angela D. Friederici, Direktorin des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften in Leipzig, hat eine Stiftungsprofessur 2010 der Johannes Gutenberg-Universität Mainz erhalten. Ihre Vorlesungen vom 15. April bis 1. Juli 2010 werden die neurobiologischen Grundlagen von Sprache darstellen und ihre Entwicklung im Kindesalter aufzeigen. Sie werden erklären, weshalb das Sprachenlernen bei Erwachsenen so schwer ist. Es wird erörtert, inwiefern der Mensch sich in seinen kommunikativen Fähigkeiten vom Affen unterscheidet und welches die genetischen Grundlagen sein mögen. Darüber hinaus soll der Frage nachgegangen werden, wie der Mensch Sprache einsetzt, um eine bestimmte Wirkung beim Zuhörer oder Leser zu erzielen. Aspekte der Evolution und Genetik wird Frau Friederici mit international renommierten Forschern als Gastrednern diskutieren, während zu der Frage der Sprachwirkung prominente Gäste aus Literatur und Kabarett zu Wort kommen werden.

Die Vorlesungsreihe findet jeweils donnerstags um 18.15 Uhr im Hörsaal RW 1, Neubau Recht und Wirtschaft, auf dem Campus der Universität Mainz statt.

Näheres unter: <http://www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de/>

KinderUni der Universität Mainz

Auch im Jahr 2010 lädt die Johannes Gutenberg-Universität Mainz wieder an zehn Samstagen zu spannenden KinderUni-Vorlesungen ein – diesmal unter dem Motto „Vollampf voraus! Forscherkids entdecken die Welt der Energie“.

Das Programm und weitere Infos gibt es unter www.kinderuni.uni-mainz.de

Elke Entenmann

8 Sport am GyGo

Ein wahrhaft himmlischer Abend

Am 20. Februar fand in der Mombacher Turnhalle unter dem Motto „GyGo macht Schule“ eine Tanz- und Musikshow unserer Schule statt. Der Leitspruch des Abends „Wenn uns auch keine Flügel wachsen, können wir doch einander Engel sein“ wurde von allen Beteiligten gelebt. Begrüßt wurden die Zuschauer mit dem Lied „Wire to wire“ von der Band *Foundation* und einer sternenreichen Schwungtuch-Choreographie der Klassen 5a, 5c und 5d. Danach setzte sich der Wechsel von Tanz und Musik fort: Zwischen den Tänzen „Camp Rock“ (Orient-Tanz-AG), „Duo MILO“ (Michelle & Lorena), „Die Abibälle“ (GK Sport MSS 13) und „Apologize“ (Mittelstufen-Tanz-AG) erklangen die Lieder „21 Guns“ und „Schöne neue Welt“ (*Foundation*). Die Stomp-AG überzeugte mit ihrem rhythmischen Trommeln und unterstrich die Vielfältigkeit der Darbietungen.

Auch die Zuschauer wurden aktiv mit eingebunden, indem sie einen speziellen Mainzer Fitnessstest absolvierten: Von den Tänzerinnen der Orient-AG animiert, bewegte sich die ganze Halle zu „Rucki Zucki“ und dem „Ententanz“. Danach folgte die Uraufführung unserer Männer-Tanz-AG „Klenks & friends“. Sie glänzten u.a. mit einem Schuhplattler und fühlten sich wie Patrick Swayze, als sie mit ihren Tanzpartnerinnen die Hüften zu „Dirty Dancing“ schwingen. Aber auch die Männer des LK Sport aus der 12. Jahrgangsstufe standen ihnen in nichts nach, als sie mit ihren Mädchen zu „Lord of the Dance“ federten. Nach dem Lied „Crossroads“, gespielt von der Oberstufen-Band *Jarmmenkals*, demonstrierte die Orient-AG eindrucksvoll ihr turnerisches Können. Geheimnisvoll und ausdrucksstark trugen anschließend die Tänzerinnen der Oberstufe ihren Tuch- und Maskentanz zur Filmmusik von „Slumdog Millionär“ vor.

Nach der Pause startete die Show mit einem Hip Hop-Tanz. Die *Jarmmenkals* stimmten mit dem Lied „Walking on sunshine“ das Publikum hervorragend auf die nun folgende Überraschung, den Lehrertanz, ein. Dieser wurde mit zahlreichen „Zugabe“-Rufen des Publikums honoriert. Auch die Lehrer zeigten, dass sie sich von dem Motto des Abends angesprochen fühlten. „Let me entertain you“ von den *Jarmmenkals* unterhielt das Publikum bestens; ebenso wie unsere Jungs, die als Ballerinas und Aerobic-Trainerinnen eine außergewöhnliche Show boten. Die beiden Tänze „Twilight“ und „Taps and Moves“, die bereits beim Tanzwettbewerb für Schulen als Siegertänze ausgezeichnet wurden, verzauberten das Publikum und wurden durch fulminante Lichteffekte hervorgehoben. Als sich dann noch die Lehrerband *Teachers Only* mit den Liedern „Oh GyGo“, „Angels“ und „Mustang Sally“ in die Herzen der Zuschauer spielte, war allen klar, dass der Titel der Show „GyGo macht Schule“ wahrhaft eine Sache der Gemeinschaft von allen ist. Den krönenden Abschluss bildete die Orient-Tanz-AG mit dem Tanz „Madagascar“, der durch seine akrobatischen Elemente und die wunderschönen Kostüme überzeugte.

Beim Abschlusstanz, an dem alle Mitwirkenden teilnah-

men, hatte man das Gefühl, dass der Abend tatsächlich beflügelte. Jedem war bewusst, dass „Schule zu machen“ bedeutet, aktiv Gemeinschaft zu stiften und Zusammenhalt zu demonstrieren.

An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten und Helfern bedanken. Ganz besonders geht mein Dank an die GTS-Leitung, Frau Becker-Lipfert, und den Förderverein, die unsere Projekte immer tatkräftig unterstützen.

Regine Bold

Fußball-Mädchen werden Fünfter bei Regionalentscheid des Fritz-Walter-Cups



Nach Siegen in Vor- und Zwischenrunde qualifizierte sich unsere Fußball-Mädchen-Mannschaft für den Regionalentscheid, der in Kaiserslautern stattfand. Hier traf man auf die besten Mannschaften aus Rheinhessen und der Pfalz. Nach einer unglücklichen 0:1-Niederlage und einem Unentschieden in der Gruppenphase schlugen die Mädchen im Spiel um

Platz 5 die Gegner aus Kaiserslautern in einem tollen Spiel deutlich mit 4:0.

Folgende Schülerinnen waren an diesem Erfolg beteiligt: Jessica Bell (7e), Alisa Bohn (7b), Anna Bonkowski (6b), Alina Günther (5d) Maria Kanzler (7f), Helen Kiefer (6d), Anna Klauck (6a) und Linde Liedel (5h).

Wir gratulieren der Mannschaft zu ihrem Erfolg.

Andreas Berg

Jugend trainiert für Olympia

In diesem Jahr hat das GyGo so viele Mannschaften wie nie zuvor gemeldet.

Allein im **Schwimmen** waren acht Mannschaften am Start. Hierbei konnten die Mädchen des WK II (Jg. 93–96) und die Jungen des WK III (Jg. 95–98) das Landesfinale erreichen. Am 22. April kämpfen die Jungen in Nieder-Olm um den Einzug ins Bundesfinale nach Berlin. Wenn die Mädchen am 20. April den Landesentscheid in Wittlich gewinnen, nehmen sie im Mai am Rhein-Main-Donau-Cup in Regensburg teil.

Im **Volleyball** waren wir mit drei Mannschaften vertreten. Die Mädchen und Jungen haben sich gut geschlagen, obwohl in ihren Reihen nur wenige Vereinsspieler stehen. Einige von ihnen werden im Mai im Beachvolleyball bei „Jugend trainiert“ antreten.

Im **Handball** haben wir mit fünf Mannschaften erfolgreich mitgespielt. Dabei erreichten die Jungen des WK I (Jg. 91–94) und die Mädchen des WK III die Zwischenrunde, standen dort aber gegen eingespielte Vereinsmannschaften auf verlorenem Posten.

Im **Fußball** wurden drei Jungen- und Mädchenmannschaften gemeldet. Die Jungen des WK I schieden nach einem Sieg und einer knappen Niederlage aus. Ebenfalls in der ersten Runde erwischte es die Jungen des WK II und I: Trotz zweier Siege erreichten sie nicht die erste Runde. Unglücklich scheiterten die Jungen des WK IV in der Vorrunde. Aufgrund einer Fehlinformation ging der falsche Jahrgang an den Start und musste so außer Konkurrenz starten, wobei die Mannschaft zweimal siegte. Die Mädchen des WK III dagegen stehen in der zweiten Runde, die voraussichtlich noch im März ausgespielt wird.

Im **Gerätturnen** starteten wir im Januar in Grünstadt mit zwei Mädchenmannschaften im WK III. Im stärksten Teilnehmerfeld konnten wir zwei gute Platzierungen erreichen. Die erste Mannschaft erzielte einen 7., die zweite einen 14. Platz.

Im **Tischtennis** konnten die reinen Hobbymannschaften der Mädchen und Jungen des WK IV (Jg. 97 und jünger) ihre in der AG erworbenen Fertigkeiten in spannenden Spielen unter Beweis stellen. Im WK III erreichten die Jungen und Mädchen den Regionalentscheid, mussten sich aber dort beide den gegnerischen Vereinsspielermannschaften nach hartem Kampf geschlagen geben.

Im Februar waren wir zum ersten Mal mit einer **Badminton**-Mannschaft bei „Jugend trainiert“ vertreten. Unsere Jungen des WK IV aus der AG schafften in Kaiserslautern auf Anhieb den Einzug ins Landesfinale! Mit einem solchen Erfolg hatten wir nicht gerechnet.

Die außerordentlich große Beteiligung am Wettkampf „Jugend trainiert für Olympia“ unterstreicht unsere Auszeichnung zur „Partnerschule des Sports“. Ein großes Lob an alle, die teilgenommen haben und viel Erfolg denjenigen, die noch teilnehmen werden. Einige Wettkämpfe wie Beachvolleyball, Hockey, Leichtathletik und Tennis stehen noch aus.

Ohne Engagement der Eltern, die zum Teil auch Fahrdienste zu den Wettkampfstätten übernehmen, und ohne die Unterstützung im Kollegium wäre eine solche Beteiligung nicht möglich. An dieser Stelle vielen Dank!

Mainz-Marathon

Am 09.05.2010 (Mittwoch) findet wieder der Schülerstaffellauf im Rahmen des 11. Gutenberg-Marathons statt. Dem GyGo wurden, wie in den letzten Jahren, wieder 15 Staffeln zugestanden.

Folgende Möglichkeiten zum Lauftraining werden angeboten: Für gute Läufer, die ihre Zeit noch verbessern möchten, bietet Frau Papenfuß (E-Mail: papenfuss.mainz@t-online.de) freitags von 17.05 Uhr bis ca. 17.45 Uhr ein Training (Sportplatz der Universität) an. Für nicht ganz so leistungsstarke Schüler/-innen bietet

Herr Gaffka freitags um 15 Uhr ein Training im Gonsenheimer Wald an. (E-Mail: shgaffga@web.de)
Vielen Dank an dieser Stelle an Frau Papenfuß und Herrn Gaffka!

Wer an einem der beiden Trainingseinheiten teilnehmen möchte, setzt sich bitte per E-Mail mit dem entsprechenden Trainer in Verbindung. Bitte gebt auch Bescheid, wenn ihr verhindert seid. Wir wünschen allen Teilnehmenden angenehmes Laufwetter, viel Erfolg und vor allem viel Spaß!

Ingrid Haas (für die Fachschaft Sport)

Nachwuchsgolfer erhalten Abzeichen in „Bronze“ und „Silber“



Seit dem Schuljahr 2008/2009 wird am GyGo eine Golf-AG angeboten. Die Schülerinnen und Schüler haben dazu einmal pro Woche die Gelegenheit, diesen faszinierenden Sport in der neuen Golfanlage des Mainzer Golf Clubs in Budenheim zu erlernen oder bereits vorhandenes Können zu vertiefen. Durch zusätzliche Unterstützung des Deutschen Golfverbandes wird es den Kindern ermöglicht, mit guter Ausrüstung, optimalen Trainingsbedingungen für Sommer und Winter und unter Anleitung eines professionellen Trainers (Golf-Pro) diese Sportart zu erlernen. Es sollen dabei alle Aspekte des Golfens berücksichtigt werden, um dem ganzheitlichen Anspruch an diese Aktivität gerecht zu werden. Dazu gehören neben dem Erlernen von Schlagtechniken, Regeln für das Spielen auf den Golfbahnen, Wettspiele etc. auch Kenntnisse zum richtigen Verhalten und fairen Miteinander auf dem Platz.

Ende des Jahres 2009 konnten die ersten Erfolge der AG-Teilnehmer/-innen in einer Feierstunde mit dem Golfabzeichen des Deutschen Golfverbandes in „Bronze“ und für einige auch schon mit dem Abzeichen in „Silber“ geehrt werden. Die Jung-Golfer/-innen mussten dazu in den Bereichen Technik, Regel und Etikette, Fitness sowie kurzes (Put, Chip) und langes Spiel (Abschläge) ihr Können unter Beweis stellen. An dieser Stelle möchte ich noch einmal allen Schüler/-innen herzlich zu ihren Ergebnissen und tollen Fortschritten gratulieren. Die aktuellen Leistungen in der AG-Stunde stimmen sehr zuver-

sichtlich, dass auch in diesem Jahr vielen Teilnehmer/-innen eine Auszeichnung verliehen werden kann und vielleicht der eine oder die andere sogar das Abzeichen in „Gold“ und damit die Platzreife erhält. Dazu wünsche ich viel Erfolg und „schönes Spiel“!

Heike Brödel

9 Schulschachmeisterinnen

GyGo-Mädels erneut Schulschachmeister von Rheinland-Pfalz

Vier Mädchen der Schach-AG des Gymnasiums Gonsenheim (Helen Raab, Leila Efinger, Stella Woider und Clara Beck) konnten ihren letztjährigen Erfolg bei den rheinland-pfälzischen Schulschachmeisterschaften 2010 erfreulicherweise wiederholen.

Mit gemischten Gefühlen reisten die beiden GyGo-Mannschaften am 20. Februar zum Landesentscheid Schulschachwettbewerb 2010 nach Bendorf bei Koblenz. Dort trugen die besten Schulschachmannschaften aus Rheinland-Pfalz ihre Meisterschaften in sechs Wertungsklassen (WK) aus. Insgesamt gingen über 240 Schülerinnen und Schüler in den sechs Wettkampfklassen an den Start. Das Turnier wurde im Gegensatz zu den Vorjahren nicht im K.-o.-System, sondern als Rundenturnier bzw. im Schweizer-System ausgetragen. Das Gymnasium Mainz-Gonsenheim hatte sich in der WK M und der WK II qualifiziert.

In der WK M waren sechs Mädchenmannschaften vertreten, so dass fünf Runden ausgespielt werden mussten. Die Bedenkzeit betrug 20 Minuten pro Spielerin und pro Partie. Die Mädels vom GyGo starteten mit zwei ungefährdeten Siegen in den Wettkampf. Aber eine Vorentscheidung musste die dritte Runde bringen. Hier traf die Mannschaft des GyGo auf das Auguste-Viktoria-Gymnasium Trier, den letztjährigen Vizemeister. Nach einem aufregenden Spiel schafften die GyGo-Mädels am Ende sogar einen klaren 3,5 zu 0,5-Sieg. Damit war eine wichtige Zwischenetappe erreicht, und man lag nun auf dem zweiten Tabellenplatz hinter Ludwigshafen.

Das Spiel gegen das Max-Planck-Gymnasium Ludwigshafen in der 4. Runde brachte die Entscheidung um den Meistertitel von Rheinland-Pfalz. Erneut stellten sich die GyGo-Mädels taktisch auf, da die Ludwigshafenerinnen an drei Brettern nominell besser besetzt waren. Stella verlor, Clara gewann ihre Partie und Leila errichtete ein Remis. Es stand somit 1,5 zu 1,5. Die Entscheidung musste also am 1. Brett durch Helen Raab fallen. Souverän spielte Helen ihre Partie zu Ende und gewann, so dass die GyGo-Mädels nun die alleinige Tabellenspitze mit zwei Punkten Vorsprung übernahmen.

In der fünften Runde genügte ein Unentschieden gegen das Gymnasium Ramstein-Miesenbach zur Rheinland-Pfalz-Meisterschaft. Doch die Mädels gaben sich damit nicht zufrieden: Durch schnelle Siege von Clara und

Stella war die Meisterschaft schon gesichert. Den Erfolg rundeten Helen und Leila durch weitere Gewinne ihrer Partien ab.

Als einzige Mannschaft ungeschlagen, errangen Helen Raab (Klasse 11), Leila Efinger, Stella Woider und Clara Beck (alle Klasse 7a) erneut die Schulschachmeisterschaft von Rheinland-Pfalz in der WK M. Aus den Händen der Turnierleitung konnten die Mädels einen riesigen Pokal und eine überdimensionale Urkunde mit der Unterschrift von Ministerin Doris Ahnen entgegennehmen. Mit diesem Sieg sind die GyGo-Mädels für die Deutsche Schulschachmeisterschaft qualifiziert, die vom 6. bis 9. Mai 2010 in Karlsruhe stattfindet.



Die GyGo-Mädels (v.l.n.r.: Helen, Clara, Leila, Stella mit Betreuer) bei der Deutschen Schulschachmeisterschaft 2009 in Karlsruhe

Die Jungen-Mannschaft mit Johannes Beck (9a), Cornel Efinger (10e), Thorben Grubert (Klasse 11), Tim Schädel (10e) und musste in der WK II antreten. Gegen die deutlich stärker besetzten anderen Mannschaften konnte nur ein Achtungserfolg erzielt werden. Dies gelang auch durch einen Gewinn und ein Remis.

Wir gratulieren beiden Teams herzlich zu diesem Erfolg. Der Mädchenmannschaft drücken wir die Daumen für eine gute Platzierung bei der Deutschen Schulschachmeisterschaft im Mai in Karlsruhe!

Manfred Efinger, Betreuer

10 Vom Segelsport

Der Frühling nähert sich und wir freuen uns, dass die Segelsaison wieder losgeht. Da die Seglergemeinde jedes Jahr Zuwachs erhält, sind im diesem Jahr neben der Segel-AG zahlreiche Ausflüge und Projekte am Bostalsee und am Edersee geplant. Ebenso bieten wir aufgrund der Nachfrage wieder einen Führerscheinkurs für den Sportboot-Führerschein See an. Wer im Urlaub einfach mal ein Boot ausleihen möchte oder ansonsten in den Segelsport einsteigen will, braucht als Voraussetzung diesen Führerschein. Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit www.saltyacht.com und da wir an den Kursen nichts verdienen, können wir diesen Schein für GyGo-Angehörige wesentlich billiger anbieten: Für Schüler des GyGo kostet er 120 € und für GyGo-Eltern 210 € statt ca. 320 €. Hinzu kommen noch 85 € Prüfungsgebühr.

Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, ärztliches Zeugnis über Hör-, Seh- und Farbumscheidungsvermögen

Im Preis sind enthalten: Zwei volle Tage Theorie-Kurs (an einem Wochenende nach den Osterferien), bei Bedarf ein Übungsnachmittag für Knotenkunde und Navigationsaufgaben und zwei Fahrstunden. Dies reicht normalerweise aus, um die Prüfung zu bestehen. (Bei Bedarf werden weitere Fahrstunden kostenlos angeboten.)

Wer im Anschluss an diese Prüfung noch den Motorbootführerschein Binnen (z.B. für den Rhein) machen will, muss keine Praxisprüfung mehr ablegen, sondern nur noch die Theorieprüfung für ca. 95 € Prüfungsgebühr.

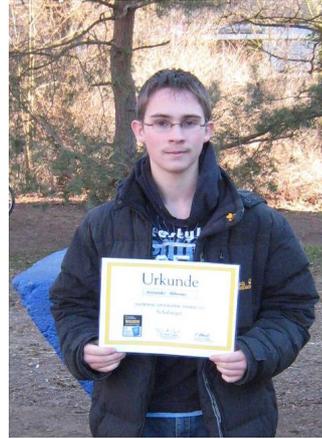
Auch besteht für GyGo-Angehörige die Möglichkeit, den SRC-Funkschein wesentlich günstiger zu machen. Schüler des GyGo zahlen 40 €, GyGo-Eltern 80 € statt ca. 240 €. Hinzu kommen auch hier ca. 95 € Prüfungsgebühr. Dieser Schein ist Voraussetzung, um ein Boot zu führen, auf welchem sich eine Funksprechanlage befindet, was bei den meisten auf dem Meer eingesetzten Booten der Fall ist. Im Preis sind zwei volle Tage Theoriekurs und ein Praxistermin am Funkgerät enthalten. Das Mindestalter ist bei diesem Schein 15 Jahre.

Bei Interesse und weiteren Fragen schreiben Sie an GeorgSahliger@aol.com oder an Beck@gymnasium-gonsenheim.de. Sollten Sie auch Interesse an anderen Führerscheinen oder Fragen zum Thema Segeln und Segelmöglichkeiten haben, wenden Sie sich an uns. In diesem Sinne: „Leinen los“.

Simone Beck / Georg Sahliger

11 Sieger im Erdkunde-Wettbewerb

Erstmals nahmen die Schüler des Gymnasiums Gonsenheim dieses Jahr an Deutschlands größtem Erdkunde-Schülerwettbewerb teil. An dem von der renommierten Zeitschrift „National Geographic“ ins Leben gerufenen



Wettbewerb konnten Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 16 Jahren teilnehmen. Hierzu mussten die Schüler nicht nur Fragen aus dem Erdkundeunterricht zu Deutschland, Europa und der Welt beantworten können. Wirklich durchsetzen konnte sich nur, wer ein breites Allgemeinwissen hat und auch ein politisches und historisches Grundwissen besitzt. Dies gelang in diesem Jahr besonders gut Alexander Hohmann aus

der Klasse 10h, der sich gegen acht weitere Klassensieger durchsetzen konnte. Er wird in der nächsthöheren Stufe, im Landwettbewerb, sein Wissen weiter zeigen können. Wir gratulieren Alexander recht herzlich und wünschen ihm viel Erfolg im weiteren Verlauf.

Gratulieren möchten wir auch den anderen Klassensiegern sowie der zweitplatzierten Schulsiegerin Anna Dehen (10e) und dem drittplatzierten Schulsieger Henning Pier (10c).

Dana Holzweißig

12 Aus der Informatik

Neu: Robotik-AG für Programmierer

Durch das sehr erfolgreiche Abschneiden beim Robotik-Wettbewerb 2009 an der Universität Kaiserslautern entstand die Idee, eine Robotik-AG für fortgeschrittene Programmierer am GyGo zu gründen.

Dank der sehr großzügigen Sachmittelspende von fast 3000 € durch die Stiftung Berdelle-Hilge Deutsches Pumpen-Museum konnte das gesamte Material angeschafft und damit der Grundstein für die AG gelegt werden. Sie stellt damit sicherlich einen weiteren Baustein für das Profil unserer MINT-EC-Schule dar.

Der Start der AG erfolgte zum zweiten Schulhalbjahr. Aus dem LK Informatik stehen sehr kompetente Schüler bereit, die weitere interessierte Schülerinnen und Schüler in das Lego Mindstorm NXT System einweisen und zeigen können, wie interaktive Roboter entwickelt

werden.

Das von Lego mitgelieferte Betriebssystem, welches normalerweise mit der von Lego entwickelten Software programmiert wird, wird gelöscht und durch ein Java- bzw. Python-basiertes Betriebssystem ersetzt. Auf diese Plattform können dann mit Java bzw. Python entwickelte Programme geladen werden, die den Roboter mit einer eigenen „Intelligenz“ ausstatten.

Insgesamt können vier Gruppen à maximal drei Schülerinnen bzw. Schülern in dieser AG arbeiten. Jeder Gruppe steht ein eigener Laptop, jeweils ein NXT-Baustein mit Sensoren und zwei Kisten mit Technik-Lego-Bausteinen zur Verfügung. Damit können auch mechanisch anspruchsvolle Roboter gebaut werden.

Da sich für Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 (MINT-Informatik-Teil) sowie der Oberstufenjahrgänge 11 und 12 und anderen Schülern mit Programmierkenntnissen keine gemeinsamen AG-Zeiten finden lassen, arbeitet jede Gruppe selbstverantwortlich zu den Zeiten, die ihr passt. Als Betreuer steht jeder Zeit der AG-Leiter für Fragen, Anregungen oder Probleme zur Verfügung.

Sebastian Brandt-Rentschler

ECDL am GyGo

In diesem sowie im nächsten Schuljahr wird der europäische Computerführerschein (ECDL) angeboten. Dieser stellt eine Zertifizierung dar, die Kenntnisse im Bereich der Softwareanwendung (Bürokommunikation) bescheinigt. Sie ist, wie der Name schon andeutet, europaweit anerkannt. Insgesamt werden Prüfungen in 7 Modulen abgelegt:

- Grundlagen der IT
- Betriebssysteme (Windows XP etc.)
- Textverarbeitung (Word)
- Tabellenkalkulation (Excel)
- Datenbanken (Access)
- Präsentation (PowerPoint)
- Information und Kommunikation (Internetexplorer und Outlook)

Alternativ zu den Microsoft-Produkten können auch die Open-Office-Produkte verwendet werden.

Nach vier bestandenen Modulen wird ein Starter-Zertifikat ausgestellt. Das Gymnasium Gonsenheim bietet vorbereitende Kurse an und führt auch die Prüfungen am GyGo durch. In einem Schulhalbjahr wird auf zwei Modulprüfungen hingearbeitet (Word und Excel). In einem weiteren Halbjahr werden dann die Grundlagen der IT und PowerPoint behandelt. Die Kurse und das Material sind so ausgerichtet, dass die Schülerinnen und Schüler im Anschluss an das Starterzertifikat die verbleibenden drei Themen selbstständig erarbeiten und die Prüfung auch am GyGo ablegen können. Oft wird die ECDL-Zertifizierung mit MINT-Informatik verwechselt oder behauptet, es sei doch das Gleiche. Zur



Klarstellung: In den ECDL-Kursen erlernt man die Handhabung von Programmen, in MINT-Informatik lernt man Programme entwickeln, also programmieren.

Sebastian Brandt-Rentschler

13 Bläserklassen „on stage“

Junge Instrumentalisten erobern die Bretter, die die Welt bedeuten

Schon längst hat sich aus den einzelnen Holz- und Blechregistern der Bläserklassen ein beeindruckender Orchesterklangkörper entwickelt. Der Bläserklassensound ist mittlerweile ein fester Teil des GyGo. Wenn sich nach der Probe die Saaltür öffnet, erlebt man eine fröhliche Schülerschaft, die, noch beseelt von der Musik, die gespielten Melodien vor sich hinpfeift oder -singt. Die Begeigerungsfähigkeit und die Motivation der Kinder strahlen positiv auf die gesamte Arbeit innerhalb der Bläserausbildung aus. Die Probenzeit scheint beim Musizieren wie im Fluge zu vergehen.

Gerade die Kooperation mit dem Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz (PCK) auf der Ebene des Instrumentalunterrichts in Kleingruppen hat sich sehr gut angelassen. Die Instrumentallehrer sind eine wertvolle und professionelle Unterstützung bei der Bläserausbildung. Weitere Infos in Hinblick auf die Kooperation zwischen GyGo und PCK im Rahmen der GTS finden interessierte Leser unter dem Link:

<http://www.ganztagsschule.rlp.de/partner/ein-neuer-ton-mit-der-blaserklasse/view>

Ein besonderer Dank innerhalb der Bläserausbildung gilt, im Namen der kommenden Generation an jungen Instrumentalisten und der Fachschaft Musik, dem Verein „Freunde und Förderer des Gymnasiums Gonsenheim (fgg)“ unter dem Vorsitz von Herrn Axel Cremer. Der Förderverein unterstützt die Bläserklassenarbeit und das Klassenmusizieren am GyGo durch die Anschaffung einer Klarinette, eines Tenorsaxophons, eines Horns, eines Euphoniums und einer Tuba!

Die Bläserklassenentwicklung macht auch vor der neuen Jahrgangsstufe 5 nicht halt. Wir freuen uns im kommenden Schuljahr über zwei weitere Bläserklassen, jeweils eine innerhalb der GTS und der hbf/is.

Bläserklasse „on stage“! Nach den ersten kleineren Auftritten vor den Eltern, Freunden und Mitschülern der Jahrgangsstufe 5 im ersten Halbjahr proben die Schüler nun für ihren ersten großen Auftritt im Rahmen des Schulkonzertes.

GyGo-Schulkonzert: Do. 29.04.2010, 19.30 Uhr, GyGo-Mensa

Diesen Termin dürfen Sie sich schon einmal im Kalender eintragen. Nach dem enormen Erfolg bei unserem letztjährigen „Baustellenkonzert“ in der alten FH werden sich an diesem Abend die Musik-AGs unserer Schule mit einem abwechslungsreichen und ansprechenden Programm präsentieren.

Die jungen Instrumentalisten der Bläserklassen drängen auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“. Freuen Sie sich bei den Auftritten im zweiten Halbjahr auf einen mächtigen Klangkörper mit facettenreichen Registerfarben und eine ansteckende Spielfreude!

Götz Schwehm



des Erfolgs der Arbeiten macht er auch Spaß. Trotz der sehr niedrigen Temperaturen packten die Schülerinnen und Schüler eifrig mit an, schnitten wuchernde Robinien, halfen beim Fällen kleinerer Bäume oder beseitigten Reisig und Laub. An einigen Stellen wurde mit Spaten die Grasnarbe entfernt, um seltenen Pionierpflanzen eine Chance zum Wachsen zu geben. Zur Belohnung gab es für alle Teilnehmer wieder eine Suppe mit Würstchen, und man konnte sehen, dass der Hunger an der frischen Luft nach getaner Arbeit doch sehr groß war.

Allen Helferinnen und Helfern sage ich ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement. Besonders danke ich der Rheinisch-naturforschenden Gesellschaft (RNG) und dem Arbeitskreis Umwelt Mombach (AKU), die die Aktion in bewährter Weise mit uns durchgeführt haben.

Marko Philipp

14 Biotop-Pflege

Zahlreiche Helfer trotzten der Kälte

Trotz eisiger Temperaturen, aber bei viel Sonnenschein trafen sich am Samstag, dem 20.02.2010, über 60 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen und der Biologie-Leistungskurse der Oberstufe, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer, um wie in jedem Jahr die Sandflächen von Gehölz, Laub und Gras zu befreien. Nach dem kräftigen Auslichten, dem Fällen von Gehölzen sowie dem behutsamen Entfernen von diversem Gestrüpp und Gras in den vergangenen Jahren konnte man in diesem Jahr einmal mehr den Erfolg dieser Arbeiten erkennen: Immer größere Bereiche sind freigelegt und Kleinsäuger, Vögel und Insekten finden einen passenden Lebensraum. Auch können Sommerwurz und viele Steppenpflanzen wieder erblühen.

Ziel dieser Aktion ist es, einerseits einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt für die Nachwelt zu leisten, andererseits eine Sensibilität für die besonderen Lebensräume direkt vor der „Haustür“ zu schaffen. Naturschutz ist harte Arbeit, aber in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten und beim Anblick



15 Girls' Day

Am Donnerstag, dem 22. April 2010 gibt es bundesweit den zehnten **Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag** und den zweiten Tag „**Neue Wege für Jungs**“.

An diesem Tag sollen Mädchen vor allem in technischen Bereichen, Forschungszentren, Werkstätten, Büros, Laboren, Redaktionsräumen, in der IT-Branche etc. einen Tag Einblick in die Praxis dieser Bereiche der Arbeitswelt gewinnen und Kontakte herstellen.

Viele junge Frauen verfügen über eine gute Schulbildung und gute Ausbildungs- und Studienabschlüsse. Aber sie entscheiden sich immer noch überproportional häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer (Dienstleistung, Pflege, Erziehung). Ziel des Girls' Day ist es, sowohl Mädchen verstärkt auf „typisch

männliche" Arbeitsfelder hinzuweisen als auch die Öffentlichkeit und Wirtschaft auf die Stärken der Mädchen aufmerksam zu machen.

Informationen zum Girls' Day gibt es im Internet unter www.girlsday.de oder auch www.girls-day.uni-mainz.de



Das Projekt „Neue Wege für Jungs“ geht den umgekehrten Weg: Jungen der Klassen 7 bis 10 soll die Chance geboten werden, sich mit tradier-

ten Rollenmustern auseinanderzusetzen, Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsarbeit mit in ihre Lebensplanung einzubeziehen und Einblicke in bislang „frauendominierte“ Berufe zu erhalten. Wir brauchen mehr Männer in Erziehung, Schule und Pflege!

Informationen unter www.neue-wege-fuer-jungs.de

Teilnahme:

1. An technischen Berufen interessierte Mädchen und an Sozialberufen interessierte Jungen der Klassen 7 bis 10 melden sich selbstständig bei der Organisation/dem Betrieb für ein Projekt an.
2. **Nicht vergessen:** Bei Zulassung zu dem Projekt lassen sich die Mädchen und Jungen vom Klassenleiter für diesen Tag beurlauben. Die Beurlaubung wird im Klassenbuch vermerkt und muss bis spätestens **Dienstag, 20. April 2010** beantragt sein.

Anmeldeformulare und Formulare für Bestätigung durch den Betrieb liegen im Sekretariat aus oder können über die angegebene Internetseite ausgedruckt werden.

Michaela Aderjan-Enshaie

16 Skifreizeit in Neukirchen

04.-12.02.2010: Die Klassen 7c und 7d

Am Donnerstag, dem 4. Februar 2010, startete die Skireise der Klassen 7c und 7d vom GyGo aus nach Neukirchen am Großvenediger in Österreich. Nach einer zehnstündigen Busreise durch die Nacht kamen die Schüler mit ihren Klassenlehrern Herrn Molter und Frau Röper und kurze Zeit später auch die übrigen begleitenden Skilehrer an der rustikalen Pension, dem Krausenhof, an. Nachdem die Zimmer bezogen waren und ein kleines Mittagessen gegessen war, machten sich beide Klassen auf den Weg zur Skiausleihe bei Sport Herzog. Jeder fand ein Paar passende Skischuhe und Ski. Wir waren wirklich alle schnell mit der ganzen Ausrüstung versorgt und konnten anschließend am Übungshang im Ort die ersten Geh- und Fahrversuche auf den Skiern starten, natürlich erfolgreich und vorsichtig.

Abends gab es fast immer Klassenveranstaltungen. Gleich am ersten Abend wurden den Schülern die FIS-

Regeln bekannt gemacht, damit wir ab jetzt sicher sind, wie wir uns auf den Pisten verhalten sollten. Am ersten richtigen Skitag fuhren die Klassen mit der Gondel ganz hoch auf den Berg, zur Skiarena Wildkogel, wo sie in Skigruppen eingeteilt wurden. In den Skigruppen lernten wir ganz schnell die Grundlagen des Skifahrens. Schon am ersten Tag fuhren die ersten Anfänger die erste richtige Piste! Die einstündige Mittagspause verbrachten die Klassen an allen sechs Skitagen in einem Gruppenraum des Bergrestaurants. Um etwa 15.30 Uhr endete das Skifahren, und alle fuhren mit dem Skibus zurück in die Pension. An diesem Abend hatten die Klassen Lawinenkunde.

Der zweite Skitag verlief genauso gut wie der erste, alle hatten Spaß beim Skifahren. Auch an diesem Abend gab es Klassenveranstaltungen. Am Montag, dem dritten Skitag, gab es den ersten Skilehrerwechsel. Die Fortgeschrittenengruppen machten die erste Talabfahrt. An diesem Abend konnten wir uns zwischen einer Nachtwanderung und einem Spiele-Abend entscheiden. Am Dienstag feierten wir Kianushs Geburtstag. Das Wetter an den nächsten beiden Tagen trübte sich etwas ein, die Sicht wurde schlechter, trotzdem fuhren auch die Anfänger die Talabfahrt mit großer Begeisterung. Abends überlegten sich die Schüler in ihren Zimmern die Anfänge für ihre Beiträge für den Abschlussabend. Am letzten Skitag veranstalteten alle Schüler zum Abschluss der Skifreizeit ein Skirennen.

In der Pension ging es so schnell wie beim Rennen weiter: Alles musste zusammengepackt werden, die Zimmer mussten aufgeräumt sein, denn erst dann konnte der Abschlussabend stattfinden. Die Schüler hatten viele lustige, großartige und kreative Ideen zur Unterhaltung aller vorgeführt: Die Lehrer mussten ihr Wissen im Quiz zeigen, bei mysteriösen Zauberticks und witzigen Sketchen waren alle Zuschauer gebannt. Am nächsten Morgen kam nach dem Frühstück der Bus an. Das Gepäck wurde verstaut, und jeder fand seinen Platz im Bus. Nach der zehnstündigen Rückfahrt kamen die Klassen am 12. Februar um 18 Uhr in Gonsenheim vor dem Gymnasium an, wo die Familien sie empfingen. So endete eine tolle Klassenfahrt!

Anna Seyfert, 7d

25.02.-05.03.2010: Die Klassen 7b, 7e und 7f

Da sich alle auf die Skifreizeit gefreut hatten, war die Annspannung schon während der Schulzeit am Abreisetag sehr hoch. Als wir, die Klassen 7b, 7e und 7f, uns um 23:00 Uhr treffen mussten, waren manche müde. Weil wir alle schnell losfahren wollten, quetschten wir uns in den Bus. Die anstrengende Fahrt nach Neukirchen dauerte sieben Stunden, Pausen waren auch dabei. Nach der Zimmerverteilung am Krausenhof fuhren wir zum Ski-Verleih. Vor Ort machten wir unsere ersten Rutschversuche. Unsere Betreuer (Frau Scholliers, Frau Rau, Frau Haberer, Frau Beck, Frau Marxen, Herr Mayer, Milli und Olli) teilten uns in Gruppen auf: die Anfänger-Gruppe, Fortgeschrittenen-Gruppe und die Experten-Gruppe. Die folgenden Tage liefen alle ähnlich ab. Um viertel vor sieben wurden wir meist mit einem „Guten-Morgen-Lied“ geweckt, eine halbe Stunde später bereiteten die Tischdienste das Frühstück. Danach hatten

wir Zeit, um uns anzukleiden, alles für die Verpflegung einzupacken und WICHTIG: uns einzucremen!! Kurz vor acht trafen wir uns, um die ausgeliehenen Skischuhe anzuziehen. Mit dem Skibus fuhren wir an die Haltestelle in der Nähe der Gondel. Die Gondelfahrt dauerte ca. 15 Minuten. Als wir an der Bergstation ankamen, trafen sich alle Gruppen an Sammelplätzen. Um neun Uhr rutschten wir los. Um halb zwölf trafen wir uns wieder im Gruppenraum, dort stopften wir uns mit Pommes voll. Um halb eins war unsere Mittagspause zu Ende und wir starteten wieder auf die Pisten. Um drei fuhren wir mit der Gondel runter. Viele gingen noch zum beliebten Billa (Supermarkt). Um 16 Uhr kam der Bus zum Krausenhof. Ab da gab es endlich FREIZEIT! Die meisten spielten Flaschendreher. Die anderen ruhten sich bis um sechs aus, denn da gab es Abendessen. Und wieder gab es FREIZEIT! Natürlich haben wir die Abende zusammen verbracht (z.B. Bingo-Abend, Spiele-Abend, Bunter Abend und vor allem der Mädchen-Abend: nämlich Germany's Next Topmodel).

Um 21 Uhr war Zimmerzeit und um 22 Uhr Nachtruhe. Es hielten sich aber wenige daran.

Selbstverständlich gab es wie auf jeder Klassenfahrt Verletzungen. Unsere Betreuer und unsere tollen Skilehrer hatten viel Spaß mit uns. Am anstrengendsten, aber auch am lustigsten war die zehn Stunden dauernde Rückfahrt. Die größte Überraschung der Skifreizeit war, dass die Lehrer offener, lustiger und spaßiger waren. Der BESTE Spruch von Herrn Mayer bleibt uns (Larissa und Ugne) unvergessen „ugiugilala!“

Wir bedanken uns bei ALLEN Lehrern, die an der Skifreizeit beteiligt waren!

*Larissa Just (7e), Maximilian Müller (7b),
Ugne Pranckeviciute (7b)*

17 Bonjour!

Mein Name ist Jocelyn Vest, ich bin 22 Jahre alt und seit Anfang Februar am GyGo als Französischassistent tätig. Ich komme aus der schönen Stadt Lyon, wo ich Romanistik und Germanistik studiert habe. Nach einem Jahr als Erasmus-Student in Heidelberg (2007–2008) habe ich mich dazu entschieden, noch ein paar Monate in Deutschland zu verbringen. Außerdem hat man als Fremdsprachenassistent die Möglichkeit, pädagogische Erfahrungen zu sammeln, die für die künftige Laufbahn als Lehrer mit Sicherheit nützlich sein werden.

Am GyGo bin ich in den Klassen 6 bis 12 eingesetzt. Meine Aufgaben sind sehr vielfältig und abwechslungsreich: Ich helfe einzelnen Schülern, die besonders gefördert werden sollen, betreue kleinere Gruppen, gebe Konversationskurse, unterstütze die Schüler, die sich auf das DELF vorbereiten, oder assistiere den Lehrern beim Unterricht.

Jocelyn Vest

18 Ankündigung

Studienorientierung mit BISS im Sommersemester 2010
Das Programm BISS bietet Schülerinnen und Schülern der Oberstufe die Möglichkeit, an einem (halben) Tag Studienfächer an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gezielt kennenzulernen.

Das BISS-Programm ist nicht für Klassen oder Kurse konzipiert, sondern richtet sich an einzelne Schülerinnen und Schüler, die mehr über ein Studienfach, das sie interessiert, erfahren möchten.

Termine, Einzelheiten, online-Anmeldung unter www.uni-mainz.de/studium/biss.

19 Termine

25.03.10	Antragsschluss freiwilliges Zurücktreten für die Klassen 6–10, Unterrichtsende nach der 4. Std.
26.03.10 – 10.04.10	Osterferien
22.04.10	Girls' Day
29.04.10	19.30 Uhr Schulkonzert
09.05.10	Gutenberg-Marathon
11.05.10	Anmeldung Wahlfächer für Sj 2010/11
13.–16.05.10	unterrichtsfrei (beweglicher Ferientag) Landessportfest Rheinland-Pfalz
24.05.10	unterrichtsfrei (Pfingstmontag)
31.05.10	MINT-Exkursion (bis 03.06.)
01.06.10	Antragsschluss auf Berücksichtigung besonderer Umstände bei Versetzung/Wiederholung einer Klasse
03.–06.06.10	unterrichtsfrei (beweglicher Ferientag)
11.06.10	Zeugnisausgabe Kl. 6 (6. Std.)
22.06.10	Unterrichtsende nach der 4. Stunde wegen Zeugniskonferenzen
24.06.10	Sportfest für die Klassen 5-7
28.06.09 – 01.07.10	Projekttag Jg. 5–12
01.07.10	Sommerfest Zeugnisausgabe Jg. 12
02.07.10	Zeugnisausgabe Jg. 5–11
03.07.10	Erster Tag der Sommerferien
16.08.10	Erster Schultag nach den Sommerferien

Gymnasium Gonsenheim

An Schneiders Mühle 1
55122 Mainz
Tel 06131/90 65 60
Fax 06131/90 65 615
E-Mail: gygo@stadt.mainz.de
www.gymnasium-gonsenheim.de

Redaktion:

M. Desch-Eppelmann,
Dr. R. Schmidt, F.J. Wertmann

**Ergebnisse der Regionalwettbewerbe
Jugend forscht – Schüler experimentieren 2010
Gymnasium Gonsenheim
22 Arbeiten (20 Mädchen, 21 Jungs)**

2010 184	Fabienne Herlert, 19 J., Jg. 13	Das Brandtzentrum und die Mainzer Markthäuser – ein Beitrag zur Vitalisierung der Mainzer City!?	Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften Jugend forscht Markus Schweitzer	Mainz 3. Platz
185	Fabienne Herlert, 19 J., Jg. 13	Analyse eines Industriebetriebes im Rhein-Main-Gebiet	Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften Jugend forscht Markus Schweitzer	Mainz lobende Aner- kennung
186	Alicia Clesius, 19 J., Jg. 13	Mainz – eine radfahrerfreundliche Stadt?	Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften Jugend forscht Markus Schweitzer	Mainz lobende Aner- kennung
187	Eva Frankenbach, 18 J. Anna Lempges, 18 J. Maik Theißig, 18 J. alle Jg. 12	Die Grätzelzelle	Fachgebiet Chemie Jugend forscht Anja Faatz	Bingen SP Umwelt
188	Felix Treede 16 J., Philipp Mohs 16 J., Thorben Grubert 15 J., alle Jg. 11	Ohne Strich und Faden – der Roboter findet nach draußen	Fachgebiet Mathematik/Informatik Jugend forscht Sebastian Brandt-Rentschler	Bingen 3. Platz
189	Rebecca Bender, 15 J., Kl. 10a Viktoria Franke, 16 J., Kl. 10a	Make a solar-cell in your kitchen – so easy!?	Fachgebiet Chemie Jugend forscht Dr. Günther Entenmann	Bingen 2. Platz SP Umwelt- technik und Naturschutz
190	Lina Krenz, 15 J., Kl. 10a Katharina Zerr, 16 J., Kl. 10d Henning Pier, 16 J., Kl. 10d	Hinter den Kulissen des Mainzer Sandes	Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften Jugend forscht Susanne Weber, Elke Entenmann	Mainz 1. Platz SP Schönster Stand
191	Jonas Blöbbaum, 15 J., Kl. 10 d	Peltier-Element	Fachgebiet Technik Jugend forscht Dr. Günther Entenmann	Koblenz 1. Platz
192	Jin-Han Sung, 13. J., Viviane Kakerbeck, 12 J., Floris Remmert, 13 J., alle Kl. 9 h	Mathetrainer 3. Klasse	Fachgebiet Mathematik/Informatik <i>Schüler experimentieren</i> Nina Trautmann	Koblenz 1. Platz
193	Lars Carius, 13 J., Kl. 8f Christoph Thewalt, 14 J., Kl. 8f	Bilder für die Ewigkeit? Untersuchungen zur Farbfixierung	Fachgebiet Arbeitswelt <i>Schüler experimentieren</i> Dr. Günther Entenmann	Mainz 1. Platz
194	Ann-Kathrin Klein, 14 J., Mira Petermann, 14 J., Sara Altherr, 14 J., alle Kl. 8a	Biene Maja – einmal wissenschaftlich!	Fachgebiet Biologie <i>Schüler experimentieren</i> Christina Müller Nicole Herrmann Elke Entenmann	Mainz 2. Platz SP Schönster Stand
195	Daniela Bockholt, 13 J., Kl. 8f	Süße Milch – saurer Joghurt	Fachgebiet Chemie <i>Schüler experimentieren</i> Elke Entenmann	Remagen 2. Platz

Ergebnisse der Regionalwettbewerbe Jugend forscht – Schüler experimentieren 2010 Gymnasium Gonsenheim 22 Arbeiten (20 Mädchen, 21 Jungs)				
196	Florian Theißig, 14 J., Kl. 8c	Faszination Plasmakugel	Fachgebiet Physik <i>Schüler experimentieren</i> Dr. Günther Entenmann Felix Treede	Bingen 1. Platz
197	Miriam Winklhofer, 13 J., Kl. 8 f Caroline Scholl-Poensgen, 13 J., Kl. 8 f Kaja Klüpfel, 14 J., Kl. 8 d	Automatischer Briefkasten	Fachgebiet Arbeitswelt <i>Schüler experimentieren</i> Andreas Höfler	Mainz 1. Platz SP Uni Mainz für die schöpferisch beste Arbeit SP Kanzlei Rheinpatent
198	Johanna Brehmer- Moltmann, 12 J., Kl. 7 h Rachel Tanner, 11 J., Kl. 7h	Magischer Garten	Fachgebiet Chemie <i>Schüler experimentieren</i> Nicole Herrmann	Mainz 1. Platz
199	Christian Kutzscher, 13 J., Kl. 7d Marco Hertlein, 13 J., Kl. 7c	Wundersame Lichtumlenkung – Herstellung von Fluoreszenzkollektoren	Fachgebiet Chemie <i>Schüler experimentieren</i> Anja Faatz	Bingen 2. Platz
200	Jonas Spengler, 12 J., 7h Mathis Leonardo Ventura Corceiro Bohr, 11J., 7h Marcel Schopen, 12 J., 7h	Nr. 5 lebt – Nr. 26 rostet	Fachgebiet Chemie <i>Schüler experimentieren</i> Nina Trautmann	Remagen 1. Platz
201	Inken Berg, 12 J., Kl 7h Rachel Tanner, 11 J., Kl. 7h	Geheimnisse der Gewässer	Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften <i>Schüler experimentieren</i> Elke Entenmann	Mainz 1. Platz
202	Leander Nielbock, 12 J., Kl. 7c Sebastian Goertz, 12 J., Kl. 7c	Fahrradsattelheizung	Fachgebiet Technik <i>Schüler Experimentieren</i> Sebastian Röder Dr. Günther Entenmann	Bitburg 1. Platz SP Umwelt- technik und Naturschutz
203	Lukas Urbanavicius, 10 J., Jan Stefan Zukowski, 12 J., beide Kl. 7h	Legosteinsortiermaschine	Fachgebiet Technik <i>Schüler Experimentieren</i> Jörg Schmitt	Remagen lobende Aner- kennung
204	Evelyn Bernhardt, 11 J., Kl. 6a	Galtonbrett	Fachgebiet Mathematik/Informatik <i>Schüler experimentieren</i> Roland Wollowski	Koblenz 3. Platz
205	Jan Philipp Dahms, 11 J., Kl. 6b	My Music	Fachgebiet Mathematik/Informatik <i>Schüler experimentieren</i> Philipp Mohs Anja Faatz	Bingen 1. Platz

Weitere Infos auf unserer Homepage: www.gymnasium-gonsenheim.de

✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----

Empfangsbestätigung (Rückgabe an Klassen-/Stammkursleiter/-in)

Name des Schülers/der Schülerin:..... Klasse/Stammkurs:.....

Ich/ Wir habe(n) die GyGo-Postille Ausgabe 3 vom März 2010 erhalten.
 Ich /wir habe(n) von den in der Postille aufgeführten Terminen Kenntnis genommen.

Mainz, den
 (Unterschrift d. Erziehungsberechtigten)